

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Beckum



Die Zukunft im Blick.

Herrn Bürgermeister
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Stadt Beckum
Weststr. 46
59269 Beckum

Beckum, 30. Juli 2020

Erneuerung des Tennis-Hartplatzes auf der Tennisanlage am Harberg in Neubeckum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

auf der Tennisanlage am Harbergstadion in Neubeckum befindet sich der dortige Hartplatz in einem absolut unbespielbaren Zustand, wie das folgende Bild zeigt:



Fraktionsvorsitzender:
Karsten Koch
Fraktionsgeschäftsstelle:
Vorhelmer Straße 3
59269 Beckum

Briefadresse:
Postfach 24 65
59257 Beckum
Telefon: 02521/17384
Fax: 02521/16934

Internet:
www.spd-fraktion-beckum.de
E-Mail:
vorsitzender@spd-fraktion-beckum.de

Bankverbindung:
Sparkasse Beckum-Wadersloh
Bankleitzahl 412 500 35
Konto-Nummer 75 359 17

Nach unseren Informationen ist dieser Platz schon seit vielen Jahren gesperrt. Die SPD-Fraktion stellt daher den Antrag, den Tennis-Hartplatz noch zur Wintersaison beispielbar fertigstellen zu lassen. In Zeiten der Corona-Pandemie ist die Bereitstellung von funktionsfähigen Sportanlagen außerhalb geschlossener Räume oder Sporthallen zwingend notwendig. Auch Personen, die sich einer Risikogruppe zuordnen, müssen die Möglichkeit haben, ihre Sportart weiterhin ausüben zu können. Ein neuer Belag und damit die Herstellung der Funktionsfähigkeit des bereits vorhandenen Hartplatzes würde eine ganzjährige Nutzung an der frischen Luft ermöglichen und außerdem zu einer mittel- bis langfristigen Kostenreduktion führen.

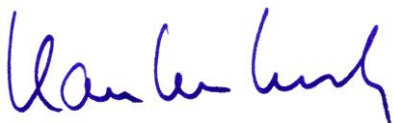
Der spezielle Belag des sanierten Platzes wäre trittfest und zudem wasserdurchlässig sowie frostsicher. Er müsste nicht jährlich erneuert werden, was die Folgekosten erheblich senken würde. Auch umweltpolitische Gründe sprechen für die zügige Umsetzung der Maßnahme. Denn die Wasserressourcen werden geschont, da der Belag nicht vor Saisonbeginn beziehungsweise nach jedem Spiel gewässert werden müsste, wie es bei einem Ascheplatz der Fall ist.

Zudem könnte der TV 05 Neubeckum mit seiner Tennisabteilung dem Inklusionsauftrag nachkommen, weil Rollstuhlfahrer zudem endlich Bedingungen vorfinden, um ihren Sport vor Ort betreiben zu können. Hallenplätze sind während der Wintersaison außerdem rar und teuer.

Für uns nicht nachvollziehbar ist allerdings, dass ein konkretes Angebot für die Baumaßnahme in Höhe von 25.482,60 Euro vorliegt, während die Verwaltung einen Betrag von rund 50.000 Euro kommuniziert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sigrid Himmel
Ratsmitglied



Karsten Koch
Fraktionsvorsitzender